

Flora Kliem

Wenn ich daran glaube, kann ich große Ziele erreichen“

„Ich bin allein nach Paris gefahren und mit Freunden zurück nach Hause gekommen“, sagt Flora Kliem. Damit beschreibt sie in nur einem Satz, wie bereichernd die Erfahrung bei den Paralympics 2024 für sie war. Die 26-Jährige vom ASC Göttingen/Team BEB hat bei den Spielen in der französischen Hauptstadt als einzige deutsche Teilnehmerin im Para Bogensport den neunten Platz erreicht. Im Viertelfinal-Duell unterlag sie nur ganz knapp gegen die Slowenin Ziva Lavrinc. Traurig gestimmt hat sie dieses Ergebnis aber erst, als sie wieder zu Hause war. In Paris prasselten einfach viel zu viele positive Eindrücke auf sie ein. „Die großen Emotionen, die vielen Sportlerinnen und Sportler aus allen Nationen, der Zusammenhalt im Team D Paralympics – das war wirklich etwas Besonderes“, sprudelt es aus ihr heraus. Und deshalb überwiegen inzwischen vor allem zwei Dinge: die Dankbarkeit dafür, die großartige Stimmung in Paris miterlebt zu haben, und die Erkenntnis, „wenn ich daran glaube, dann kann ich auch große Ziele erreichen“. Wobei Flora in ihrem Leben schon ganz andere Herausforderungen gemeistert und Ziele erreicht hat.

Bei einem schweren Unfall im Jahr 2013 erlitt Flora ein Polytrauma mit Folgeschäden an Rücken und Beinen. Nachdem sie immer wieder Probleme und Schmerzen im linken Bein hatte, wurde es schließlich im Frühjahr 2023 amputiert. Knieexartikulation nennt sich die Behandlungsart und beschreibt, dass bei der Amputation der komplette Oberschenkelknochen, die Oberschenkelmuskulatur und die Kniescheibe erhalten bleiben. Nur das Kniegelenk sowie Unterschenkel und Fuß werden durch eine Prothese ersetzt. Flora lernte das Gehen mit der Prothese ungewöhnlich schnell. Bei der Ausübung ihres Sports nutzt sie seitdem nicht mehr den Rollstuhl, sondern einen Stehstuhl. Nach nur wenigen Wochen Training ergatterte sie bei den Europameisterschaften in Rotterdam mit ihrem fünften Platz den Quotenplatz für Paris. Nachdem sie im September Sportstipendiatin des Jahres wurde, befindet sie sich inzwischen mit ihrem Studium der Grundschulpädagogik auf der Zielgeraden. So kann sie sich gut auf die weiteren sportlichen Ziele konzentrieren: u.a. Weltranglistenturniere und die Weltmeisterschaften in Korea.

Heike Werner